

# **Management von Patienten mit traumatischen Knieverletzungen – Physiotherapeutische Standards in der ambulanten Rehabilitation – Grenzen der Regelversorgung zur Wiederherstellung der vollen Leistungsfähigkeit für Beruf, Alltag und Freizeit**

**Rüdiger Hübbers-Lüking (Dipl. Sportlehrer, medicoreha Welsink Rehabilitation GmbH)**

## **Einleitung**

Die Entwicklung und Umsetzung physiotherapeutischer Standards in der ambulanten Nachbehandlung traumatischer Knieverletzungen ist eine ebenso sinnvolle wie wichtige Voraussetzung für ein effektives und sicheres physiotherapeutisches Aufbautraining. In der Praxis ist es jedoch nicht immer einfach nach gleichem Standard vorzugehen, da sich Nachbehandlungsschemata, die dem Therapeuten von ärztlicher Seite vorgelegt werden, hinsichtlich des Belastungsaufbaus zum Teil deutlich unterscheiden.

Die Wiederherstellung der vollen Leistungsfähigkeit für Beruf, Alltag und Freizeit kann bei unterschiedlichen Beanspruchungsprofilen der betroffenen Patienten im Einzelfall eine sehr unterschiedliche Ausprägung aufweisen.

Bei hoher körperlicher Anforderung an Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination in Beruf, Alltag und Freizeit ist eine vollständige Wiederherstellung der vollen Leistungsfähigkeit erst mit einem höheren inhaltlichen und zeitlichen Aufwand zu erreichen.

## **Ziel**

Ziel dieses Vortrags ist, einen Überblick über Standards in der physiotherapeutischen Nachbehandlung, die auch bei unterschiedlichen Nachbehandlungsvorgaben eingesetzt werden können, zu geben. Außerdem sollen die Grenzen der Regelversorgung und die Möglichkeiten außerhalb der Regelversorgung aufgezeigt werden.

## **Gliederung**

Zunächst werden physiotherapeutische Standards für die Behandlung nach einer Rekonstruktion des vorderen Kreuzbandes dargestellt. Diese werden dann in Bezug zu unterschiedlichen Nachbehandlungsschemata aus der Literatur gesetzt. Dabei stellt sich die Frage, wie progressiv in der physiotherapeutischen Nachbehandlung der operativ versorgten Kreuzbandverletzung vorgegangen werden darf oder sollte, um ein optimales Therapieergebnis hinsichtlich der vollständigen Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit für Beruf, Alltag und Freizeit zu erreichen.

Weiter werden die Möglichkeiten und Grenzen der Regelversorgung nach dem Heilmittelkatalog dargestellt und mit der Ambulanten Rehabilitation Traumatologie ein Versorgungsmodell außerhalb der Regelversorgung vorgestellt.